

den Seespiegel an Höhe übertreffen; und die ganze Gebirgsmasse der Alpen würde davon nur eine Schicht von 274<sup>m</sup> Dike ausmachen.

Selbst die höchsten Gebirge sind nur Runzelungen der Außenseite des Erdkörpers zu nennen, welche die Glätte seiner Kugeloberfläche noch weniger beeinträchtigen als die Mondgebirge die des Mondes. Die häufigste Art von Gebirgen (18) sind die Kettengebirge. In ihrer Kammlinie unterscheidet man Gipfel und als Einsenkungen zwischen ihnen Sättel; letztere werden auch Pässe genannt, wenn sie zum Übergang von einer Gebirgsseite nach der anderen zu benutzen sind. Die mittlere Höhe sowohl der Gipfel als der Pässe (Sättel) findet man, wenn man die Summen der Einzelhöhen durch deren Anzahl dividirt, desgleichen die mittlere Kammhöhe durch Addition der mittleren Gipfelhöhe zur mittleren Pashöhe und Division durch 2.



Diese Figur stellt die Seitenansicht (das Profil) oder den gedachten (idealen) Längsdurchschnitt durch ein Kettengebirge dar. Hier ist die mittlere Gipfelhöhe:

$$\frac{800 + 1000 + 1100 + 1200 + 1200 + 900 + 800}{7} = \frac{7000}{7} = 1000^m;$$

die mittlere Pashöhe:

$$\frac{600 + 800 + 1000 + 1100 + 700 + 600}{6} = \frac{4800}{6} = 800^m$$

folglich die mittlere Kammhöhe:

$$\frac{1000 + 800}{2} = 900^m.$$

Die Masse des Erdbodens unter einem Gebirge zwischen seiner Fußebene (a b) und dem fortgesetzt gedachten Meeresspiegel (c d) heißt sein Sockel.

## § 6.

### Gletscher und Flüsse.

Nur in wenigen polaren Ländern ist die Höhe der Schneegrenze (19) 0, nämlich in dem antarktischen Archipel, welcher den Südpol umgibt, und im Franz-Josephs-Land (86). Die Höhe der Schneegrenze richtet sich nicht nach der Mitteltemperatur des Jahres; sie liegt tiefer, wo der Winter schneereich und der Sommer feucht und